

# Handelsblatt

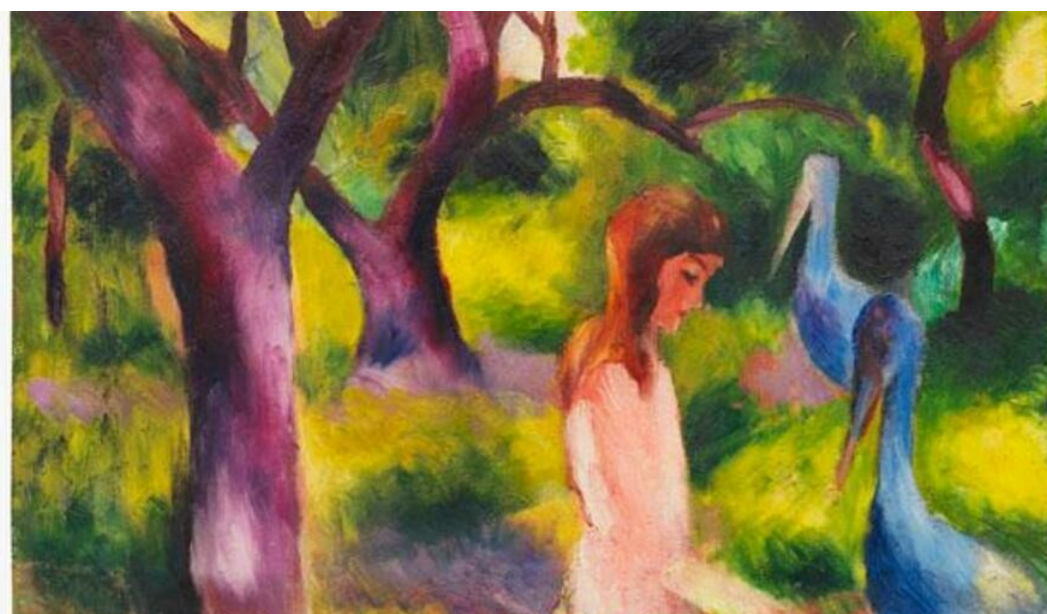
AUKTIONEN IN MÜNCHEN

## Ketterer ist wieder Primus unter den deutschen Kunstversteigern

von: Sabine Spindler

Datum: 13.06.2022 12:40 Uhr

Fünf Millionen- und 85 sechsstellige Erlöse bescheren Ketterer 44 Millionen Euro Umsatz. Das Münchner Auktionshaus bleibt Deutschlands Nummer 1.



August Macke

Das paradiesische Gemälde „Mädchen mit blauen Vögeln“ ging schon nach zwei Gebotsschritten für 2,5 Millionen Euro in eine deutsche Sammlung.

(Foto: Ketterer Kunst)

**München.** Mit einem Schätzwolumen von 23,8 Millionen Euro ging Ketterer am vergangenen Freitag in die Frühjahrsauktion mit Klassischer Moderne sowie Nachkriegs- und Gegenwartskunst. Auch wenn der Münchner Versteigerer das Ergebnis der insgesamt 309 aufgerufenen Lose nicht publiziert, war mit Zuschlag des letzten Objektes am Samstag Ketterers Platz als Primus unter den deutschen Kunstversteigern wieder besiegelt.

Allein in der Abendauktion summierten sich die Erlöse auf 27 Millionen Euro. Zusammen mit den Ergebnissen aus den Auktionen mit wertvollen Büchern, Kunst des 19. Jahrhunderts und den Online only-Auktionen stieg der Frühjahrs-Umsatz auf insgesamt 44 Millionen Euro.

Fünf Millionenerlöse einzufahren ist auf deutschem Versteigerungsparkett keine alltägliche Bilanz. Gerhard Richters kleines „Abstraktes Bild 665-4“ von 1988, Georg Baselitz' auf den Kopf gestellte

Fingermalerei „Waldweg“ von 1974 und Emil Noldes pastos gemaltes Blumenstück „Rittersporn und Silberpappeln“ von 1929 pendelten sich bei etwas über 1 Million Euro (alle Preise inkl. Aufgeld) ein.

Durchaus höher lag von Anfang an mit 2 bis 3 Millionen Euro die Schätzung für August Mackes paradiesisches Gemälde „Mädchen mit blauen Vögeln“. Die kurz zuvor gemachte Farb- und Lichterfahrung auf seiner Tunisreise ließ der erst 27-jährige Maler in dieses glühende Bild von 1914 einfließen.

## THEMEN DES ARTIKELS



Kunstmarkt



Im Saal und anscheinend auch in der Chefetage des Auktionshauses hatte man wohl ein heißeres Bietergefecht um Mackes Meisterwerk erwartet. Nur zwei Interessenten waren per Telefon zugeschaltet, nach zwei Gebotsschritten ging das malerisch eindringliche Gemälde für 2,5 Millionen Euro in eine deutsche Sammlung.



*Abendauktion bei Ketterer Kunst*

Spannung herrschte im Saal, als Robert Ketterer das avantgardistische Gemälde „Kinder“ des Brücke-Malers Erich Heckel aus der renommierten Sammlung Hermann Gerlinger für 1,35 Millionen Euro versteigert.

Für den deutschen Markt ist der Macke-Zuschlag ein Top-Ergebnis, doch noch weit weg vom internationalen Höchstpreis. Den Rekord fuhr laut artprice.com Christie´s im Jahr 2000 mit 2,9 Millionen Pfund für den ebenfalls 1914 entstandenen „Markt in Tunis“ ein. Ketterer wollte das prachtvolle Bild in diese Nähe heben.

Unterhalb seines Potenzials, wenngleich nicht unterhalb seiner oberen Schätzung von 800.000 Euro blieb auch Erich Heckels Gemälde „Kinder“ aus der Sammlung Hermann Gerlinger. Es brachte 1,3 Millionen Euro. Die schroffe Darstellung des Lieblingsmodells Fränzi und eines Jungen ist eine frühe, avantgardistische Avantgarde-Inkunabel der Dresdner Künstlergemeinschaft „Die Brücke“.

Möglicherweise haben deutsche Museen hier eine Chance verpasst. Denn der Preis für das „Kinder“-Bild ist keine übersteigerte Summe. Wie das Handelsblatt erfuhr, engagierte sich keine öffentliche Sammlung für die „Kinder“. Der Rekord für ein Heckel-Gemälde beläuft sich laut artprice.com auf 3 Millionen Pfund oder umgerechnet 3,9 Millionen Euro für „Badende im Waldteich“ von 1910.

## Extreme Nachfrage nach qualitätvoller Kunst

Vom Markt verschmäht wurde kaum etwas an diesen beiden Auktionstagen. In der Abendauktion mit 101 ausgewählten Top-Werken konnte 97 Prozent des Angebots veräußert werden. Im Durchschnitt verdoppelte sich laut Ketterer bei jedem verkauften Werk der sogenannte Rufpreis. Er liegt etwa zehn Prozent unter dem unteren Schätzwert.

„Wir spüren eine extrem große Nachfrage nach qualitätvoller Kunst als Anlagealternative, aber auch aus dem Wunsch nach Schönerem heraus“, sagte Auktionator Robert Ketterer am Rande der Auktion. Der Marktinsider registriert eine starke Tendenz zu etablierten Namen.



Karl Horst Hödicke „Ampelsperrung. Der Kapitalist zeigt freudig erregt Max Ernst Berlin“

Der Wegbereiter der Neuen Figuration findet derzeit im Kunstmarkt und auf Auktionen wieder stärkere Beachtung. Bei Ketterer ging das auf 25.000 Euro geschätzte Gemälde von 1985 für 50.000 Euro (mit Aufgeld) in neue Hände.

(Foto: Ketterer Kunst)

Zu einem internationalen Spitzenpreis von 637.000 Euro wurde Emilio Vedovas informelles Bild „Ciclo 1962 BB4“ von 1962 weitergereicht. Roman Opalkas große Leinwand „1965/1-oo.Detail2702874-2724888“ mit den für den Konzeptkünstler typischen Zahlen und Datumsangaben ging für 745.000 Euro in neue Hände.

Ketterer konnte einige Auktionsrekorde verbuchen. Nie zuvor sei ein Werk von Rupprecht Geiger für 200.000 Euro versteigert worden, heißt es in der Pressemitteilung. Auch Joannis Avramidis Bronze „Große Trias“ aus der Sammlung der erdölverarbeitenden Unternehmens BEB mit einem Erlös von 237.500 Euro toppte alle vorherigen Auktionsergebnisse des österreichischen Bildhauers.



KLASSISCHE MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

### Auktionen bei Grisebach: Alle großen Bilder werden verkauft

Zu den zugkräftigen Namen gehörte erwartungsgemäß der Nachkriegskünstler Ernst Wilhelm Nay. Seine heitere Abstraktion „Omikron“ von 1952 konnte die Taxe mehr als vervierfachen und kletterte von 100.000 auf 475.000 Euro.

Von einem überzogenen Markt will Ketterer nicht sprechen. „Die Preise für Opalka, Vedova oder Heckel sind hoch, aber nicht überhitzt“, so der Auktionator.

Gute Steigerungen verzeichnete auch die Tagauktion. Sie umfasst meist die weniger spektakulären Werke einer Auktion. Zwei Mal ließen die Zuschläge für den zwischen

Art Brut und Zeichensprache agierenden André Butzer aufhorchen. Seine pastose Leinwand „Max von den Muppets“ stieg von 60.000 Euro auf 168.750 Euro. Für 143.750 Euro ging die wilde, emotionsgeladene Gemeinschaftsarbeit „Schorsch Kamerun-Walker“ von Albert Oehlen, André Butzer und Schorsch Kamerun in neue Hände.

### Rückbesinnung auf das Beständige

Die Resonanz auf das Angebot der Klassischen Moderne war nicht nur bei den Losen aus der Sammlung Gerlinger groß. Ernst Ludwig Kirchners Holzschnitt „Wintermondnacht“ und seine Kreidezeichnung „Selbstbildnis mit Modell“ aus dieser Kollektion kosteten jeweils mehr als ein halbe Million Euro.

Für Robert Ketterer ist die wieder gestiegene Wertschätzung kein neuer Rückzug aufs Klassische angesichts der aktuellen Energie- und Wirtschaftskrise. Bereits das schwierige Verhältnis Europas zur USA während der Trump-Regierung und die Entwicklungen in China forcierten eine Rückbesinnung auf das Beständige



AUKTION

### Olbricht Collection bei Van Ham: Erfolg trotz wählerischer Bieter

Das spiegelte auch die Tagauktion. Hier erzielte Kirchners impulsives, auf 40.000 taxiertes Blatt „Bäuerinnen am Brunnen“ 193.000 Euro. Emil Noldes farblich überhöhtes Aquarell „See mit Uferlandschaft im Abendlicht“ versiebenfachte die Schätzung und wurde erst bei 362.500 weitergereicht. Karl Hofers stilles „Mädchen am Fenster“ war einem Interessenten letztlich 175.000 Euro wert.

Ähnlich wie auf den jüngsten, internationalen Auktionen haben auch in Deutschland die Folgen des Ukraine-Kriegs und die heftige Inflation bislang scheinbar keine

Spuren auf dem Kunstmarkt hinterlassen. „Ein Teil von mir bleibt selbstverständlich immer skeptisch“, gestand Robert Ketterer. Aber negative Auswirkungen sieht er eher im mittleren Bereich des Kunstmarktes und weniger in dem von ihm bedienten Hochpreis-Segment.

**Mehr:** Auktionen: Kunstversteigerer Ketterer mit bestem Auktionsergebnis in Deutschland

---

© 2020 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH & Co. KG

Verlags-Services für Werbung: [www.iqm.de](http://www.iqm.de) (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: Content Sales Center | Sitemap | Archiv

Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH | Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min.